

**Tage der Demokratie und Toleranz
in der Region Zwickau vom 11. bis 20. April 2011**

Programmheft

Tage der Demokratie und Toleranz

in der Zwickauer Region

„Bürgerschaftliches Engagement“

11. - 20.04.2011



Die diesjährigen Tage der Demokratie und Toleranz standen unter dem Thema „Bürgerschaftliches Engagement“. Fünf Veranstaltungen wurden organisiert.

1. Veranstaltung

11. April 2011, 11.30 Uhr

Stadtmuseum Lichtenstein

Ernst-Thälmann-Straße 29

09350 Lichtenstein

Montag, 11. April 2011, 11.30 Uhr

Sterilisation und „Euthanasie“ während des Nationalsozialismus

Sonderausstellung 28. Jan. bis 25. April 2011



Ausstellungseröffnung am 27. Januar 2011
Beginn: 19.30 Uhr
Musikalische Umrahmung: Gotthold Müller: Klavier,
Roland Glass: Gesang
Stadtmuseum, Ernst-Thälmann-Str. 29

Museum der Stadt Lichtenstein
E.-Thälmann-Str. 29
09350 Lichtenstein
Tel.: 03 72 04 / 6 64 53
Fax: 03 72 04 / 6 02 91
Donnerstag - Freitag:
14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Sa. / So. / Feiertage:
13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Ausstellung kann nach
telefonischer Vereinbarung
auch außerhalb der
Öffnungszeiten besichtigt
werden.

weiterdenken
HEINRICH BOLL STIFTUNG SACHSEN

TU DEINEN MUND AUF FÜR DIE SCHWACHEN

Vom 27. Januar bis zum 26. April 2011 befand sich die Ausstellung „Zwangssterilisation und Euthanasie während des Nationalsozialismus“ im Museum (s. Einladung unten). Zu den

Tagen der Demokratie und Toleranz hielt am 11. April 2011 Dr. Boris Böhm, Leiter der Gedenkstätte Pirna-Sonnestein, vor Berufsschülern den Fachvortrag „Nationalsozialistische Euthanasie-Verbrechen in Sachsen“.



Berufsschüler



Dr. Boris Böhm



Berufsschüler im Stadtmuseum



Erwin Killat und Dr. Boris Böhm im Gespräch

2. Veranstaltung

12. April 2011, 19 Uhr

Westfälische Hochschule Zwickau

Hörsaal 2 (Mensa)

Scheffelstr. 39

08066 Zwickau

Dr. Martin Böttger stellte folgendes Buch vor „Zumutbare Wahrheiten. Erfahrungen mit der Aufarbeitung der beiden deutschen Diktaturen in der Landeskirche Sachsens. Mit Praxisbeispielen für die Bildungsarbeit in Schulen Gemeinden.“ von Edmund Käbisch (s. Webseite: <http://www.dr-kaebisch.de/vergangenheit>)



Zuhörer im Hörsaal



Cellist Jonathan Hofmann



Prof. Michael Wiese als Hausherr der Hochschule erhielt ein Dank



Prof. Gerd Drechsler als Vertreter des Landratsamtes



Dr. Martin Böttger bei der Vorstellung des Buches



Renate und Dr. Edmund Käbisch und Verleger Christoph Lenhartz

3. Veranstaltung

13. April 2011, 16.30 Uhr

Amtsgericht Hohenstein-Ernstthal

Conrad-Clauß-Str. 11

09337 Hohenstein-Ernstthal

Dr. Martin Böttger stellte folgendes Buch vor „Zumutbare Wahrheiten. Erfahrungen mit der Aufarbeitung der beiden deutschen Diktaturen in der Landeskirche Sachsens. Mit Praxisbeispielen für die Bildungsarbeit in Schulen Gemeinden.“ von Edmund Käbisch (s. Webseite: <http://www.dr-kaebisch.de/vergangenheit>)



4. Veranstaltung
19. April 2011, 10 Uhr
Peter-Breuer-Gymnasium
Georgenstr. 3-5
08056 Zwickau

Vor den Gymnasiasten berichtete Dr. Joachim Gauck aus seinem Leben unter dem Blickwinkel „Bürgerschaftliches Engagement - Voraussetzung für lebendige Kommunen“. Anschließend besuchte Dr. Joachim Gauck den Zwickauer Dom und trug sich im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt Zwickau ein.



Dr. Joachim Gauck schreibt sich ins Gästebuch des Peter-Breuer-Gymnasiums ein



Schulleiter Michael Olbrich mit Dr. Joachim Gauck im Dom



Dr. Edmund Käbisch und Dr. Joachim beim Besuch im Dom



Auf dem Weg vom Dom ins Rathaus



Oberbürgermeisterin Pia Findeiß und Dr. Joachim Gauck bei der Eintragung ins Goldene Buch



Dr. Martin Böttger, OB Pia Findeiß und Dr. Joachim Gauck beim Rundgang durchs Rathaus

5. Veranstaltung
19. April 2011, 19.30 Uhr
Alter Gasometer (Saal)
Kleine Biergasse 3
08056 Zwickau

Gesprächsabend mit Dr. Joachim Gauck zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement - Voraussetzung für lebendige Kommunen“.

Die Veranstaltung war eine Kooperation vom Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung.



Die Einladung zur Veranstaltung „Alter Gasometer“



Vor dem Gesprächsabend Dr. Joachim Gauck, Ursula Philipp im (Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V.) und Landtagsabgeordneter Gerald Otto (CDU)

Stadt Lichtenstein
Eigenbetrieb Stadt- und Immobilienmanagement
M u s e u m
E.-Thälmann-Str. 29

Postadresse: Badergasse 17
09350 Lichtenstein
Tel.: (037204) 86453
Fax (037204) 60291
Email: stadtmuseum@lichtenstein-sachsen.de



Pressemitteilung

Sterilisation und „Euthanasie“ während des Nationalsozialismus Ausstellungseröffnung im Stadtmuseum am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, 27. Januar 2011

Was hat Lichtenstein mit der NS-„Euthanasie“ zu tun? Gab es in der Stadt Zwangssterilisationen? Warum wurden Menschen dazu gezwungen? Wie kam man in das Visier des Erbgesundheitsgerichtes? Diesen und weitere Fragen geht die neue Ausstellung im Stadtmuseum nach, die am kommenden Donnerstag eröffnet wird.

Ab dem 28. Januar bis zum 25. April zeigt das Museum die Sonderausstellung unter dem Titel „Sterilisation und Euthanasie während des Nationalsozialismus“. Die Wanderausstellung wurde von Schülerinnen und Schülern des Clara-Wieck-Gymnasiums Zwickau unter der Leitung von Dr. Edmund Käbisch erarbeitet. Lokale Bezüge ergänzen die Lichtensteiner Präsentation. Dazu gehören Opfergeschichten sowie die Einbindung der Bezirksanstalt und des Lichtensteiner Krankenhauses.

Es ist das Anliegen der Ausstellung, dass viele Menschen sich mit den Verbrechen des Nationalsozialismus auseinandersetzen und so mehr Sensibilität für Unrecht entsteht. Auch heute geht es darum, sich gegen Verletzungen der Menschenrechte zur Wehr zu setzen. Dazu gehört Mut und Zivilcourage. Es ist wichtig, dass auch die heutige junge Generation mit solchen Themen konfrontiert wird, damit so etwas nie wieder passiert.

Deshalb wurde bereits im Vorfeld ein enger Kontakt mit den Lichtensteiner Schulen geknüpft. Mehrere Anmeldungen liegen bereits vor.

Die **Eröffnung findet am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus** statt. Sie beginnt an dem **27. Januar um 19.30 Uhr**.

Es spricht Dr. Edmund Käbisch aus Zwickau. Die musikalische Umrahmung gestalten Kantor Gotthold Müller am Klavier und der Sänger Roland Glass aus Chemnitz.